

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2011_11

31. MAI 2011

Die Themen:

- Wein und Frauen - Winzerinnen stell(t)en ihren Mann - das Top-Thema von Herbert Braunöck.....1
- Sternstunden für österreichischen Wein ... in Hongkong1
- Sternstunden für österreichischen Wein ... in London.....2
- 2010er Lagenweine haben tolle Qualität2
- Wiener Wein wird „ausgestellt“2
- Die Wachau als großes Vorbild.....3
- Dem Leben im Weingarten auf der Spur: neuer 4D-Film von Prof. Dr. Kurt Mündl im Auftrag der Winzer Krems4
- Aus der Wirtschaftsredaktion
 - (1): Aus der Wirtschaftsredaktion (1): Brasilianischer Online-Weinladen ist als Erster auf Facebook4
 - (2): Schweizer trinken wieder mehr Wein5
 - (3): Einrichtung von Branchenverbänden im Weinsektor5
- Termine – Termine – Termine.....5
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 20116
- Die BBJ-Partner7

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK



***) Wein und Frauen - Winzerinnen stell(t)en ihren Mann - das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Galt der Weinbau bis vor wenigen Jahren noch als reine Domäne der Männer, drängen jetzt immer mehr Winzerinnen – damit meine ich nicht die Frauen von Winzern – in die Weingärten und Regale. Dazu hat auch die Ausbildung der Frauen in den Weinbauschulen von Klosterneuburg bis Silberberg beigetragen.

Da sind zum Beispiel die „11 Frauen und ihre Weine“ von Judith *Beck* bis Petra *Unger*: ein Zusammenschluss von klingenden Namen, die Kompetenz mit Charme verbinden und dem Thema Wein eine neue Dimension verleihen.

Auch die Winzerinnen Birgit *Wiederstein* aus Göttlesbrunn, Irene *Langes* aus Bisamberg oder das wenig bekannte Weingut der Winzerin Stefanie *Sauer* aus Kitzeck leisten einen beachtlichen Beitrag zur gehobenen Weinkultur.

Ilse *Maier* vom Geyerhof aus Furth ist durch ihre Weine aus biologischem Anbau bekannt geworden. Dabei wird die Rebe nicht durch alle möglichen Spritzmittel geschützt und unterstützt, sondern muss selbst die erforderlichen Abwehrstoffe produzieren. Die Schalen der Weintrauben enthalten dadurch viel mehr von diesen gesunden Wirkstoffen bis hin zu Resveratrol, dem eine altershemmende Wirkung nachgesagt wird.

Ob es jemals einen Sommelier geben wird, der in einer verdeckten Verkostung den Unterschied zwischen einem weiblich oder männlich hergestellten Wein erkennt? (hb)

***) Sternstunden für österreichischen Wein ... in Hongkong**

Vom 11. bis zum 14. Mai fand die HOFEX 2011, die bedeutendste überregionale internationale Fachmesse für die Lebensmittelwirtschaft in Asien, statt. „Im Vorfeld kam es zur Hongkong International Wine Challenge, einer Blindverkostung durch anerkannte internationale und lokale Sommeliers, die ein voller Erfolg für die österreichischen Teilnehmer wurde“, berichtet Franz *Ernstbrunner* von der AWO. „Denn die österreichische Weinwirtschaft konnte auf der HOFEX 31 Awards erringen!“ Insgesamt beteiligten sich über 400 Weine bei der Wine Challenge.



Unter den ausgezeichneten österreichischen Weinen stach das Weingut *Weinrieder* mit dem „Welschriesling - Jahrgang 2005“ besonders hervor. In der Kategorie „Eiswein“ wurde der Welschriesling mit dem „Gold Award – Ice Wine“ ausgezeichnet und beim „Grand Tasting“ am 2. Messetag mit der Auszeichnung „Best Ice Wine at Hofex 2011“ prämiert.

Darüber hinaus wurde fünf weitere Gold-Awards an vier österreichische Weingüter vergeben:

Gold Awards – Ice Wine: Weingut PMC *Münzenrieder* (mit Welschriesling 2009) und Weingut *Leo Hillinger* (Hill 3 2005).

Gold Awards – Best fit to Sichuanese Cuisine: Weingut PMC *Münzenrieder* (Diabolus 2008).

Gold Awards – Best fit to Shanghainese Cuisine: Weingut *Robert Payr* (Rubin Carnuntum 2008).

Gold Awards – Riesling: Weingut *Huber* (Riesling Drei Weingärten 2010).

Zusätzlich wurden die vertretenen österreichischen Winzer mit sieben „Silver Awards“ und 18 „Bronze Awards“ ausgezeichnet.

***) Sternstunden für österreichischen Wein ... in London**

Die „7 Elemente der Einzigartigkeit österreichischen Weins“ standen im Vordergrund der österreichischen Beteiligung bei der London Wine Fair vom 17. bis zum 19. Mai, der wichtigsten Fachmesse im Vereinigten Königreich. Einmal mehr konnte die Unverwechselbarkeit und Individualität österreichischen Weins die tausend Fachbesucher beeindrucken, die durch die Messehallen drängten. Importeure, Journalisten, Händler und die Gastronomie besuchten den österreichischen Stand, der sich minimalistisch, aber „sophisticated“ präsentierte und für drei Tage das „temporäre Heim“ von mehr als 20 Winzern aus allen Weinregionen Österreichs wurde.

Neben den Weingütern selbst waren die Fachvorträge am österreichischen Stand eine besondere Attraktion für die Besucher. Der Hauptfokus der Vorträge lag diesmal auf den Rotweinen, die Jancis Robinson kürzlich in einer ihrer Veröffentlichungen in der Financial Times (März 2011) treffend mit „Austria's truly distinctive dark-skinned grape varieties“ beschrieb. Ein beliebter Treffpunkt war die österreichische Weinbar, wo durchgehend Tastings von Weiß-, Rot- und Dessertweinen stattfanden. Dort konnten auch die von Giles MacDonogh in der Juniausgabe des „Decanter“ ausgezeichneten Weine ausprobiert werden.

Einige Highlights der diesjährigen London Wine Fair: die Bekanntgabe der österreichischen Erfolge bei der „International Wine Challenge“, die Aufnahme österreichischer Weine in das Sortiment des Nobel-Retailers Harvey Nichols, ein Listing österreichischer Weine im Weinsortiment von Marks & Spencer und in der Weinkarte des Edel-Restaurants Theo Randall @ the International.

***) 2010er Lagenweine haben tolle Qualität**

Aufgrund der Wetterkapriolen im vergangenen Jahr ist die Weinernte in Niederösterreich zwar mengenmäßig gering ausgefallen, in Bezug auf seine Qualität braucht sich der „2010er“ jedoch keineswegs zu verstecken. „Auch wenn die Produktionsbedingungen im Vorjahr mit strengem Frost, viel Niederschlag und Verrieselung der Trauben wirklich ungünstig waren: Die 2010er Lagenweine sind die besten, die wir seit Jahren abgefüllt haben“, meint Franz Leth, Obmann der Qualitätsgemeinschaft Weingüter Wagram. Insbesondere die Sorten Grüner und Roter Veltliner sowie der Weißburgunder des Jahrgangs 2010 hätten „ein Säure-Potenzial, das sensationell ist“, führt Leth aus. Wer eine solche Flasche mit Lagenwein erworben habe, sollte sie nicht sofort entkorken und trinken, sondern eine gewisse Zeit im Keller lagern. „Gerade im klassischen, trockenen Bereich werden die 2010er Veltliner bestimmt zehn, manche vielleicht sogar 15 Jahre halten“, zeigt sich der Sprecher der Qualitätsgemeinschaft überzeugt.

Auch Stefan Bauer, Winzer aus Königsbrunn am Wagram, sieht den aktuellen Weißwein-Jahrgang sehr positiv und in der öffentlichen Darstellung weit unter seinem wahren Wert geschlagen. „Aufgrund der verhältnismäßig großen Ernteausfälle hat das verbliebene Traubenmaterial eine umso höhere Qualität hervorgebracht.“ Punkten konnten im Vorjahr vor allem jene Winzer, die den Wein bis weit in den Herbst an den Stöcken hätten reifen lassen. „Bei mir war die Lese erst am 10. November abgeschlossen. Heute kann ich sagen, dass sich das Warten wirklich ausgezahlt hat“, erklärt Bauer. (www.weingueterwagram.at)

***) Wiener Wein wird „ausgestellt“**

Bis zum 2. September 2011 steht der Wiener Wein im Mittelpunkt einer neuen Ausstellung im Wien Energie Haus. Die Erfolge und Auszeichnungen der Wiener Winzer, die auf der Basis einer langen Tradition internationale Spitzenweine produzieren, sind der Anlass, den Wiener Weinbau in einer eigenen Schau zu präsentieren.

Kein anderer Wirtschaftszweig hatte ab dem frühen Mittelalter so große Bedeutung für die Entwicklung der Stadt wie der Weinbau. Heute noch ist Wien eine der wenigen Großstädte weltweit, die über einen wirtschaftlich bedeutenden Weinbau innerhalb der Stadtgrenzen verfügt. In sechs Bezirken und zwölf traditionellen Weinbauorten betreiben 230 Wiener Betriebe Weinbau auf hohem und höchstem Niveau. Die alten Weinorte prägen darüber hinaus das unverwechselbare Landschaftsbild der Stadt. Pro Jahr wenden die Winzer rund 400.000 Arbeitsstunden zur Erhaltung des Wiener Weinbaugebietes auf und leisten damit einen wesentlich Beitrag zur kulturlandschaftlichen Identität der Stadt.

Jährlich werden in Wien rund 1,7 Millionen Liter Wein produziert, die bei regelmäßigen Verkostungen und Bewertungen überzeugen. Bei den Rotweinsorten dominiert in Wien der Blaue Zweigelt vor dem Blauen Burgunder und dem Cabernet Sauvignon. Weißweine nehmen mit rund 80 % einen Großteil der Rebfläche ein. Hervorragend gedeihen hier die Sorten Grüner Veltliner, Rheinriesling, Weißburgunder und der bekannte Wiener Gemischte Satz. Im Gegensatz zur Cuvée, wo fertige Weine verschnitten werden, stehen beim Gemischten Satz unterschiedliche Rebsorten im Weingarten beisammen, die gemeinsam gelesen, verarbeitet und ausgebaut werden. Dieser für Wien so typische Wein zählt mittlerweile zu den international anerkannten Weinen Österreichs.

Die Besucher der Ausstellung erwartet bei freiem Eintritt ein Einblick in die Wiener Weinbautradition, u. a. mit Informationen zur Geschichte, wesentlichen Rebsorten und Techniken des Weinbaus. Wein ist auch das Produkt aufwändiger Arbeit. Die Gegenüberstellung historischer Exponate und moderner Arbeitsgeräte ermöglicht eine vertiefende Darstellung der umfangreichen Tätigkeiten der Weinbereitung im Wandel der Zeit. Im Wien Energie Haus wird urbane und lebendige Weinkultur anhand zahlreicher Weinverkostungen direkt erlebbar. Die persönliche Begegnung mit Wein- und Genussexperten und Wiener Winzern bietet einen breiten Einblick in die unterschiedlichen Aspekte der kultivierten Weinwelt.

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch: 9 bis 18 Uhr, langer Donnerstag: 9 bis 20 Uhr, Freitag: 9 bis 15 Uhr Das Wien Energie Haus (1060 Wien, Mariahilfer Straße 63) ist mit den Linien 13A, 14A und U3 (Neubaugasse) erreichbar.

***) Die Wachau als großes Vorbild**

Inspiziert vom Beispiel der Winzervereinigung Vinea Wachau will sich der Mittelrhein eine Wein-Charta geben, die dem Weinabsatz und Weintourismus der Region frischen Wind bringen soll. Grund für die Initiative, die mit immerhin 83.000 Euro aus EU-Mitteln unterstützt werden soll, sind der geringe Bekanntheitsgrad und das nicht eben überwältigende Renommee der Weine aus dem Rheintal zwischen Bingen und Neuwied einerseits, während die Winzer andererseits – und zum Teil sicher zu Recht – von der Qualität ihrer Produkte überzeugt sind. Dabei ist der Flussabschnitt zwischen Bingen und Koblenz, das „Obere Mittelrheintal“ seit 2001 ebenso wie die



Wachau zum UNESCO-Welterbe ernannt. In diesem Flussabschnitt findet man neben mächtigen Burgen und Schlossruinen vor allem den sagenumwobenen Loreley-Felsen.

Die Idee zu dieser Charta entstand durch den seit einigen Jahren existierenden Kontakt zu Kollegen in der Wachau, wo die Winzervereinigung Vinea Wachau bereits vor drei Jahrzehnten eigene Qualitätsstufen (Steinfeder, Federspiel, Smaragd statt Spätlese, Auslese etc.) kreierte. (Vor einigen Jahren

gaben sich die Wachauer bekanntlich zusätzlich noch eine "Charta des reinen Weins", in der sie sich zu einem strengen Herkunftsprinzip, zum Verzicht auf Anreicherung, zur Ablehnung des Aufkonzentrierens, des Aromatisierens und Fraktionierens sowie zu weitestgehend naturbelassenen Weinen bekannten.)

***) Dem Leben im Weingarten auf der Spur: neuer 4D-Film von Prof. Dr. Kurt Mündl im Auftrag der Winzer Krems**

Hören, sehen, fühlen und riechen – frisch aus dem Schneiderraum direkt ins Kino der Weinerlebniswelt „SANDGRUBE 13 wein.sinn“: Der neue 4D-Film von Regisseur und Filmemacher Prof. Dr. Kurt Mündl „Leben im Weingarten“ wurde vor kurzem der Öffentlichkeit präsentiert. Für die Winzer Krems exklusiv produziert, bietet der Film Einblicke in die Artenvielfalt der Weingärten der Stadt Krems und der umliegenden Weinbaugemeinden. Neben neugierigen Zieseln und scheuen Füchsen beheimaten die Anbauflächen des edlen Rebensaftes nicht nur unterschiedlichste Vogelarten, sondern auch eine Reihe an wundersamen Reptilien und Insekten.

Ein Jahr lang haben die Winzer Krems die Tore zu ihren Weingärten für die Filmcrew von Mündl geöffnet. Vom Rebschnitt über das Anbinden, Auspflücken, die Bodenbearbeitung und das Ausdünnen bis hin zur Lese – alle wichtigen Arbeitsschritte der Winzer wurden mit der Kamera eingefangen. „Der Film zeigt das Leben im Weingarten, wie man es kaum zuvor jemals gesehen hat, und ist damit einer der ersten seiner Art. Die 3D-Technik ist in Österreich noch relativ neu. Umso mehr freut mich die Produktion dieses Filmes, da ich Tiere und Pflanzen somit völlig plastisch darstellen konnte. Zwei der auffälligsten Lebewesen sind der farbenprächtige Bienenfresser oder die kuriose Gottesanbeterin, die sich durch das mediterrane Mikroklima im Donautal besonders wohl fühlen“, sagt Mündl. Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav: „Das Weinland Niederösterreich ist ungebrochen im Aufwind. Dementsprechend wurde und wird das weintouristische Angebot immer weiter ausgebaut - freilich auch unter Berücksichtigung der hohen Qualitätsstandards. Unser Wein ist Botschafter Niederösterreichs, dessen Qualität weltweit geschätzt wird. Der neue 4D-Film von Prof. Dr. Kurt Mündl zeigt das wunderschöne Zusammenspiel von Natur, Tradition und Wirtschaft.“ Die Dreharbeiten zum neuen 4D-Film dauerten von Ende Februar bis Dezember 2010. Neben den aufwändigen Außendreharbeiten wurden im Studio spektakuläre Makro- und Zeitrafferaufnahmen erstellt. An der Kamera und am Schnittplatz stand Prof. Dr. Kurt Mündl mit Franz Cee ein Vollprofi und langjähriger Partner und Begleiter durch viele Universum-Folgen zur Seite. Berater für Ablauf, Treatment und vor allem Texter war der ehemalige ORF-Moderator Kurt Vesely. Zusätzlich zu der 3D-Technik offenbaren sich die Eindrücke der Natur in Form von Düften und Wind, die den Film zu einem besonderen Erlebnis für die Besucher machen. (www.winzerkrems.at)

***) Aus der Wirtschaftsredaktion (1): Brasilianischer Online-Weinladen ist als Erster auf Facebook**

wine.com.br, ein brasilianischer E-Commerce-Betrieb, eröffnete vor kurzem die erste Facebook Online-Weinhandlung der Welt. Die Online-Weinhandlung wurde darauf ausgerichtet, ein neues Einkaufserlebnis zu bieten und den Nutzern, die dieses soziale Netzwerk häufig in Anspruch nehmen und gemeinsame Interessen haben, die Entscheidungsfindung zu erleichtern. Das Konzept ist, die Auswahl-, Empfehlungs-, Verkaufs- und Weinlieferungserfahrung auf das digitale Ökosystem von Facebook auszuweiten, da dieses mittlerweile über 19 Millionen Nutzer umfasst. Das Ziel von wine.com.br ist es, Nutzern die gesamte Aktion inklusive Besuch und Einkauf auf eine sichere, bequeme, komfortable und schnelle Weise durchführen zu lassen, ohne dass sie dabei ihr Umfeld verlassen müssen – das Umfeld von Facebook, versteht sich. Der neue Shop, den man auf der „Wine Vinhos“-Website besuchen kann (klicken Sie auf „W Loja“) – die von Giran (www.giran.com.br) auf einer von der kanadischen Firma Elastic Path, dem „Technologie-Partner“

von Oracle, erstellten Lösung basierend entwickelt wurde – weist die gleiche Plattform und den gleichen Vorgang für Service, Auswahl und Empfehlung wie der Online Shop auf www.wine.com.br auf. [wine.com.br](http://www.wine.com.br) eröffnete den ersten Online-Shop im Jänner 2009 und entwickelte sich in weniger als zwei Jahren zum größten Online-Weinhandel in Lateinamerika.

***) Aus der Wirtschaftsredaktion (2): Schweizer trinken wieder mehr Wein**

Im Unterschied zu ihren italienischen und französischen Nachbarn haben die Schweizer im vergangenen Jahr wieder mehr Wein getrunken. Pro Kopf der Bevölkerung waren es ca. 50 Flaschen, wobei die Zunahme besonders bei Importweinen mit 7,8 % beträchtlich war – ausländischer Wein hält jetzt einen Anteil von 62 % am Gesamtkonsum. Schweizer Weißweine legten dagegen nur um 2, Rote um 4,2 % zu.

Die Schweizer Rebfläche blieb mit 14.942 ha in den letzten Jahren fast unverändert (2004 = ca. 15.000 ha), und auch hier überwiegen rote Sorten (58 %) gegenüber den weißen. Schuld an der ungleichmäßigen Entwicklung zwischen eigenen und importierten Weinen war 2010 auch die Tatsache, dass die Produktionsmengen gegenüber 2009 um 7,4 % auf nur 1,03 Mio. hl sanken.

***) Aus der Wirtschaftsredaktion (3): Einrichtung von Branchenverbänden im Weinsektor**

BGBI II 2011/164, ausgegeben am 23. 5.: Auf Grundlage des § 34 Abs 1 Weingesetz werden durch die vorliegende Verordnung die präzisierenden Vorschriften für die Einrichtung des Nationalen Weinkomitees und der Regionalen Weinkomitees erlassen. Sowohl die Regionalen Weinkomitees als auch das Nationale Weinkomitee sind Branchenverbände iSd VO (EG) 1234/2007 über die einheitliche GMO und besitzen Rechtspersönlichkeit als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Regionalen Weinkomitees beschließen in ihrem örtlichen Wirkungsbereich Folgendes:

- 1) Verbesserung der Kenntnis und Transparenz bezüglich Erzeugung und Vermarktung der Qualitätsweine mit dem Ziel der besseren Koordinierung des Absatzes.
- 2) Marktforschung und Durchführung von Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Österreich Wein Marketing GmbH. Für die Durchführung von Marketingmaßnahmen der Regionalen Weinkomitees legt die Österreich Wein Marketing GmbH Richtlinien vor, die vom Nationalen Weinkomitee zu beschließen sind.
- 3) Entwicklung von Verfahren und Technologien zur Verbesserung der Produktqualität.
- 4) Ausarbeitung von Standardverträgen wie z. B. Lieferverträgen oder Bewirtschaftungsverträgen.
- 5) Definition von Bedingungen für die Produktion und die Vermarktung von regionaltypischem Qualitätswein mit Herkunftsprofil.

Als Körperschaften des öffentlichen Rechts sind die Regionalen Weinkomitees weiters ermächtigt, für die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kenntnis und Transparenz von regionaltypischen Qualitätsweinen mit Herkunftsprofilen denjenigen, die derartige Weine in Verkehr bringen, Beiträge vorzuschreiben und deren Höhe festzusetzen. Die Kontrolle der Beitragszahlung ist anhand einer spezifischen Kapsel oder eines sonstigen sichtbaren und wieder erkennbaren Zeichens als verpflichtenden Bestandteil der Weinbezeichnung sicherzustellen. (Quelle: LexisNexis, 23.05.2011)

***) Termine – Termine – Termine**

- Samstag, 11. Juni und 12. Juni 2011: „Kremstaler Weinblüte“
An der über 800 km langen Weinstraße sind die großen Frühjahrsverkostungen der Weinregionen und Winzervereinigungen für den Weinfreund die Chance, sich in geselliger Runde einen Überblick über den neuen Jahrgang zu verschaffen und den eigenen Keller zu füllen. Eine schöne Gelegenheit, Wein, Winzer und Landschaft kennenzulernen. (www.kremstal-wein.at)
- Montag, 13. Juni, bis Sonntag, 19. Juni 2011:
Offener Keller im Weingut Hirtl in Poysdorf, Kellergstetten, täglich ab 14 Uhr (www.weinguthirtl.at): Kennenlernen – Kosten – Plaudern!

- Samstag, 18. Juni 2011, ab 14 Uhr:
„Österreichs jüngstes Weingut“ lädt ein, Highlight sind die neuen exklusiven Weine bei Britpop-Klängen von Oasis, Coldplay etc.
Weingut Ernst, 7301 Deutschkreutz, Elisabethgasse 31, Tel.: 0664/386 02 20, Fax: 02613/895 75
weingut.ernst@bnet.at, www.winery-ernst.at
- Sonntag, 19. Juni, bis Donnerstag, 23. Juni 2011:
Vinexpo Bordeaux, täglich 08:30 bis 18:30 Uhr (www.vinexpo.com)

Weitere Termine für Weinveranstaltungen bei www.aufzumwein.at

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011:**

- a) Das *Must-Have-Jahrespackage* für alle: Um 290 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)
- b) Das *Top-Jahrespackage* für Top-Partner: Um 490 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. ein ausführlicher Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2011 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)
- c) Das *Premium Partner-Package* für Premium-Partner: Für 890 Euro gibt's jährlich insgesamt max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

2011 erscheinen nach dem heutigen noch 15 Newsletters (zwei im Juni, zwei im Juli, zwei im August, zwei im September, zwei im Oktober, drei im November, zwei im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



R A B L

WEINGUT RABL

Weraingraben 10, 3550 Langenlois

Tel.: +43(0)2734/2303

office@weingut-rabl.at

www.weingut-rabl.at

**WINZER  KREMS
SANDGRUBE 13**

WINZER KREMS eG

Sandgrube 13, 3500 Krems

Tel.: +43(0)2732/85511-0

Fax: +43(0)2732/85511-6

office@winzerkrams.at

www.winzerkrams.at



H I R T L

WEINGUT HIRTL

Brunngasse 72, 2170 Poysdorf

Tel.+Fax: + 43(0)2552/2182

weingut.hirtl@utanet.at

www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU

3601 Dürnstein 107

Tel: +43(0)2711/371

office@domaene-wachau.at

www.domaene-wachau.at